

Themen statt Theater im Wahlkampf

AfD fordert Konzentration auf das Wohl des Bürgers

Der Kreisverband Augsburg der AfD zeigt sich verwundert, welche Energie von verschiedenen Parteien für relativ belanglose Themen aufgebracht wird. Sicherlich ist es ärgerlich, wenn die CSU und ihre teure Werbeagentur versuchen, die Partei und Augsburg gleichzusetzen. Aber da sollte doch ein Hinweis genügen, dass das nicht geht. Diesen Hinweis sollte man allerdings auch den Piraten geben, denn www.augsburg14.de geht natürlich auch nicht. Der Wahlkämpfer Gribl hat ja schon umgehend reagiert und die Internetpräsenz umbenannt. Jetzt, so wie die Grünen, auch noch zu verlangen, dass sämtliche Wahlkampfmaterialien auch eingestampft werden sollen, ist mit gesundem Menschenverstand betrachtet, unverhältnismäßig.

Insbesondere unter Umweltgedanken gibt es sicher bessere Lösungen als alles dem Altpapier zu opfern und neu zu drucken. "Hier sollte man angesichts der Verhältnismäßigkeit ein Auge zudrücken", so Thomas Lis, OB- und Stadtratskandidat der AfD. "Konsequenterweise sollte die CSU aber die eingesparten Kosten einem guten Zweck wie der "Kartei der Not" spenden. Das wäre doch mal eine pragmatische Lösung!"

Die AfD sieht es aber als viel wichtiger an, sich um die wahren Themen in Augsburg zu kümmern. "Hier sollte der Finger in die Wunde gelegt werden. Wo bleibt die Aufklärung über den teuren Pusch am Eisstadion? Wann gibt es klare Aussagen der Stadt zur Linienführung und Planung der Straßenbahnen 3 und 5. Rechnet sich die Fünfer tatsächlich? Wo bleibt ein vernünftiger Sanierungsplan für das Stadttheater? fragt Lis. "Oder warum prangern die Grünen nicht die lebensgefährliche Fahrradplanung in der Konrad-Adenauer-Allee an? Es gibt so viele Punkte, die dringlicher wären."

Dies gilt auch für die "Kampagne" der FW Augsburg. "Schade, dass ihnen nichts wichtigeres einfällt, als sich über einfältige Videos oder Facebookauftritte zu mokieren. Es ist zwar nett zu verfolgen, wer da alles mitmischt, aber bringt uns das in Augsburg weiter? Wir als AfD wollen das Wohl des Bürgers in den Vordergrund der Politik stellen, nicht die Eitelkeiten und Befindlichkeiten von Politikern!" stellt Lis abschließend fest.